

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 279.

Salte, Montag 28. November 1892.

184. Jahrgang.

Bezugs-Preis... für das Vierteljahr... Die Hallische Zeitung... in zweiter Ausgabe...

Einzel- und Gebührens... für die halbjährliche... für die vierteljährliche...

Anr zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zusätzen-) Beilage.

Nochmals die internationale Münzkonferenz.

Die Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz schreibt: Das Programm der internationalen Münzkonferenz: 'die Mittel zu finden, um die Verwendung des Silbers im Münzsysteme der verschiedenen Staaten zu vermehrern...'

Am Ansluß an die Ideen des früheren Reichsamtpräsidenten von Dechend, wie solche am 5. April 1882 in der Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht worden sind und begünstigt auf ein umfangreiches Bismarckmaterial über den Umlauf von Goldmünzen und Scheinen unter 20 Frs. begw. 20 M. in Deutschland, Frankreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und den Ländern des Münzbundes...

Sowohl vor der Veröffentlichung der Vorschläge der Deutschen Volkswirtschaftlichen Korrespondenz vom 4. October 1889, als auch späterhin im Jahre 1890, als wir auf diesen Gegenstand wiederholt zu sprechen kamen, haben wir Veranlassung genommen, uns mit dem inzwischen verstorbenen Herrn Professor Adolf Soetbeer in Einvernehmen zu setzen und demselben unsere Vorschläge zur Begutachtung zu unterbreiten.

Empfangen Sie meinen verbindlichen Dank für die ge-

fällige Aufnahme Ihres Aufsatzes: 'Die Zukunft des Silbers', welche ich mit lebhaftem Interesse gelesen habe. Derselbe beantwortet die vor einigen Jahren von Bankpräsidenten von Dechand in der Nordd. Zeitung entwickelten Vorschläge...

Ad. Soetbeer.

Ihr sehr hoch interessirendes Schreiben vom 10. d. M. ist mir eben eingelaufen worden, was die Berücksichtigung meiner Antwort betrifft. Aus meinen Aufträgen in der Wiener 'Neuen Presse' haben Sie ersehen wie ich in der Voraussetzung, daß man demnach in den Vereinigten Staaten den Umlauf von Silber für das Schatzamt, gegen Aufkauf von Goldmünzen, weitlich ausdehnen und hierdurch auf ein Betragen des Silberverbrauchs hinwirken werde...

Ad. Soetbeer.

Diese Antworten sind meines Erachtens von um so größerer Bedeutung, als sie erkennen lassen, daß Professor Soetbeer im Laufe der Jahre sich von der zwingenden Nothwendigkeit, den Silberumlauf zu vermehren, überzeugt hat. Sie tragen aber auch zur Klarstellung der Anschauungen des berühmten Währungsphilosophen über die Aufgabe der letzten Münzkonferenz wesentlich bei...

mit denjenigen der 'Deutsch. Volkswirtschaftl. Korresp.' vom Jahre 1889 übereinstimmen, in der That die geeignete Grundlage bilden, um die Verwendung des Silbers im Münzsysteme der verschiedenen Staaten zu vermehren.'

Volltische und wermichte Nachrichten.

Auch die konservative Reichstagsfraktion hat sich in letzter Woche in einer Reihe von vollständigen Sitzungen mit der Frage der Aenderung des konservativen Programms beschäftigt. Sie hat dem Vorschlage nach sich zu dem fast einstimmig gefaßten Beschlusse geneigt, daß an die Spitze des ihrer Begutachtung unterbreiteten Entwurfs die Erklärung gesetzt werden soll, daß die deutschcon-

servative Partei an ihrem alten Programm vom Jahre 1876 festhalte. Damit würde also das von der niedrigeren Kommission ausgearbeitete und als neues Programm gedachte Schriftstück, an dessen Text überdies einige Aenderungen vorgenommen sein sollen, auf die Bedeutung einer Ausprache über brennende Zeitfragen beschränkt werden und eine thatsächliche Programm-Aenderung unterbleiben.

Die freireinige Fraktion des Reichstags hat gestern über die Militärvorlage berichtet. Ihre Haltung, wie sie bereits in freireinigen Wählern zum Ausdruck gekommen ist, ist eine durchaus einmüthige. Auch über die Form der parlamentarischen Behandlung hat man sich geeinigt.

Der Gesundheitszustand des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist, wie den 'Meck. Nachr.' aus Gaißes gemeldet wird, dauernd ein zufriedener.

Der vatikanische 'Moniteur de Rome' bringt einen bemerkenswerthen Artikel über die deutsche Jesuitenfrage. Er sagt, die Würdigen der Volksvertretung sei der Minderheit der Jesuiten günstig. Alles hänge nun vom Kaiser und von der Regierung ab. Die Minderheit der Jesuiten sei identisch mit der Minderheit sämtlicher andrer Kongregationen.

Nachdem verboten.

Protection.

Von Georg Schwere.

(Schluß.)

'Sie spielen den Aalen', sagte sie zu erregt und wohl verlegenen Spottes, daß er zusammenfuhr.

'Fanden Sie Gefallen an dem Bilde meines Bruders?' 'Anfrichtig gesagt! — nein.'

'Glauben Sie an das Talent meines Bruders?' 'Wollen Sie durch Großmuth sein Talent fördern? Anfrichtig gesagt! — ja.'

'Anfrichtig gesagt — ich für meinen Theil glaube nicht an sein Talent.'

'Ich lasse nicht, Fraulein, wie es Ihnen wehe thun kann, wenn ich Ihren Herrn Bruder, den ich zwar wenig kenne, dessen irrisches Wesen mich aber anzog, eine Freude bereite.'

'Sie wollte antworten, vermochte es indeß nicht und zog sich zurück.'

Liebeswogt bildete ihr der Fabrikant nach. Als er das Bild kaufte, hatte er gemeint, auch Aale eine Freude zu bereiten, und seine Absicht war nicht selbstlich.

'Er liebte sie noch mit der alten Hingebung, hatte aber, einmal abgewiesen, den Gedanken aufgegeben, daß er sie zu erwerben könne. Wie sie aber vor ihm stand, begehrtenwerth schon in ihrem Anmuth, mit umflorten Augen, wodurch in dem Bekannten Antlitz tiefe Gluth der Scham über den Kauf, den sie für eine Beleidigung nahm, mit des Bornes Blässe, wie sie herrlich leidenschaftlich sprach mit bebender Stimme — da sagte auch ihn, den ruhigen Mann, die Leidenschaft mächtig an und der beide Wunsch ward in ihm regt, sie, die ihm Trost geboten, zu erkämpfen.'

Trog wider Trost — das war nur der eine Gedanke, der in ihm wie ein abspirgender Funke anzukam und jäh erlosch — aber immer, neue Funken sprühten, heilig, unauflöslich, und aus all dem Glühen und Ersterben rang eine Flamme sich auf, Alles überleuchtend der eine, jezt lodern bewaffnete Gedanke: Trost wider Trost.

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Den armen guten Jungen kam ich nicht zu einem großen Maler machen, sagte sich Herr Fabius, als er, seines Gesprächs mit Aale gedendend, in schlafloser Nacht über einen Entschluß brütete: 'zu wohlhabend ist ihm und was ich auch, aus Trost gegen seine herrliche Schwester, unternehme — Talent kam ich nicht kaufen. Seine Bilder freilich lönte ich an mich bringen, obgleich ihr Besitz für mich kein Dabai war. Was aber erziehe ich durch ein so außerordentliches Vorgehen, dessen Nothwendigkeit, aber lang selbst Dastar merke, die seinen Stolz tranken, der er sich entziehen würde? Wessler, ich protegiere ihn — auf eine Weise, daß er seine Bilder unschwer an den Mann bringt — Käufer bin ich freilich auch in diesem Falle — aber ich bin es nur gehen, später erst kommt man dahinter — und dann folgt die Katastrophe. Sieht Aale, daß ich meinen Willen durchzusetzen weiß, denn ihren zum Trost, so wird sie mit anderen Augen den Mann betrachten, von dem sie vermeint, ein Bink von ihr genügt, ihr ihre Hebramtheit hüßen zu lassen.'

Nachdem er seinen Entschluß gefaßt und das Einzelne durchdacht hatte, schloß er sich, Aale's sein Schatz. Im Traum erschien ihm das schöne Mädchen, säugend wie eine heilige Göttin, leuchte Furchen auf der Stirn und um den Mund tragende Falten. 'Ihr Almosen weisen wir zurück', rief sie mit stolzer Betonung, wobei ihre Augen blühten. Fabius antwortete im Traum: 'Ihr Bruder ist ein freier Junge, er gefaßt mit — ohne Protection kommt Keiner weiter — so dar es seit Alters und so wird es immer sein.'

Andern Tages besprach er sich mit einem Kunstbändler, welchem er den Auftrag ertheilte, Bilder von Dastar, so viel er deren habhaft werden könne, zu selbigen Preisen allmählich anzukaufen und wechsell in seinem Schaufenster auszustellen; er konnte für Alles auf, zu welchem Zwecke er eine Summe hinterlegte.

Hatte er geglaubt, er werde gezwungen sein, jämmerliche Bilder dem Händler abzugeben, so bemerkte er jezt mit frohem Erstaunen, daß derselbe die jetzige Waare mit leichter Mühe loskaufte; sogar ein anderer Kunstbändler, ein Anfänger, welcher dem großen Konkurrenten nicht nachsehen wollte, bemühte sich um Dastar's Bilder und trug dazu bei, dessen jungen Mann zu verdrängen. Herr Fabius, der als Erfinder der Idee nicht regt ansähen wollte, schätzte sich denowen, um nur einige Glücke zu erhalten, sich jüzugreifen.

In der That gehörte Dastar jezt der Öffentlichkeit an, jah, ohne sein Zimmer, war er in dieselbe hinein geworfen. Wie ein Amler, der, summevoll eingelassen, beim Erwachen erfährt, daß ihm eine reiche Erbschaft ges worden, so märchen- und wunderbar war ihm zu Mut.

Während man Aale an seiner Stelle trotz so viel jagt aufgericht hätten, überwallte ihn ein nagendes Gefühl der Bellemmung. Aale er vordem sich zurückgekehrt, sein reines Streben nicht anerkannt, so gestand er jezt erangoen, daß das Glück, mit weichen Armen ihm umfließen, ihn mit einer Fülle überhäufte, die ihm nicht gehörte. Jagst las er die Besprechungen seiner Bilder in den Zeitungen; er war aber zu aufrichtig, als daß er sich das Unrecht des Aale's nicht hätte gethoben sollen. Unbeschäftigt gebeten, rang er nach Vollaendung in der Ubergewegung, seinem künftigen Ziele nahe zu kommen. Nun er sich anerkannt jah, qualte er sich in Selbstkritik, wie Wahnsinn — packte ihn das Gefühl seiner verlorenen Leben, legte über seine gerichelte Hoffnung, sein verlorenes Leben, legte den Bink bei Seite und dachte daran, aus dem Leben zu scheiden. So verniedend sagte die Berzeugung an ihm, daß er zum Selbstmörder geworden wäre, wenn sein Glück Glück ihm nicht dem Aale in die Arme getrieben hätte, dem er seine jetzige Lage verdankte — Herr Fabius.

Er traf ihn in dem Comptoir des Kunstbändlers, zu dem er gegangen war mit dem Ansuchen, sein Bild mehr von ihm zum Verkauf zu stellen.

Unwillkürlich kamen zu Fabius und der Maler zusammen, näherten sich und sprachen sich aus. Zwar war das Geheimniß, wie seine Bilder Anekdoten gefunden, für letzteren eine Befragung, aber er hatte bereits so viel mit sich gefaßt, hatte so namenlos gelitten, daß das Gefühl der Erlösung die Dornen bedeckte und er sich gelobte, ein neues Leben anzufangen. 'Ihr für eine andere Thätigkeit zu gewinnen, bot Fabius mit Freuden seine Hand, er nahm den jungen Mann auf sein Comptoir, wo dessen geistiger Gehandigkeit Nüchternes leisten konnte, und stand ihm anleitend zur Seite.

Als Aale, die von vorherigen Dastar richtig erkannt hatte, die wunderbare Veränderung in seinem Werke jezt sah, der er sich mit jugendlicher Lust sich hingab, erklärte sie sich überwinden. Dem Manne, der ihren Bruder seinen Glücke zugewandt, gewährte sie ein Glück, was die bis her vergeblich gerungen — das er sich bewegt jezt wohl gelobte mit aller Kraft.

fassende Maßregeln und vergrößerte die sich ansammelnde Menge, darunter eine große Anzahl ausländischer Revolutionäre, stehen zu bleiben. Mehrere Personen verließen die Plätze zu halten, wurden aber sofort daran gehindert. Schließlich zerstreute sich die Menge, Aufstürzungen kamen nicht vor.

Konrad, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einem Anmarsch von 10 bis 15 Mann an die Kreuzung des Kreuzwegs wurde angehalten, die Frage der öffentlichen Arbeiten für die beschäftigten Arbeiter nahm die Winterferien der Regierung in Anspruch.

Wien, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der Abendblätter wird die Kaiserliche Hofkapelle in nächster Woche zum 20. Mal in der Hofkapelle ernannt werden.

Wien, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Offener haben hier die Verhandlungen für den Bildung eines Handelsvereins mit Deutschland begonnen.

Petersburg, 28. November. Die Gemahlin des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, geborene Prinzessin Sophia-Altenburg ist gestern von einem Schiffe entbunden worden.

Berliner Kursbericht.

Schlusskurse am 28. November, 3 Uhr Nachm.

4% Preuss. Anleihe	107	Dortm. Union St.-W.	59 75
3% do	107	Opf. Anleihen	156 75
3% do	106 90	Öst. Anleihen	168 50
4% do	106 90	Franken	40
3% do	100 20	Nieder-Oesterreich	159 60
3% do	86 20	Österr. Papierfabrik	117
3% do	86 20	Österr. Tabak	129
3% do	84 80	Österr. Holz	71 50
3% do	184 50	4% Österr. Gok. Anleihe	97 90
3% do	138 80	4% Österr. do	96
3% do	139 75	3% Österr. do	92 75
3% do	134 30	3% Österr. do	97
3% do	141 70	3% Österr. do	169 90
3% do	121 40	3% Österr. do	200 75
3% do	109 80		

Die mit * bezeichneten Kurse sind Kassakurse, die übrigen der Ultimo.

Getreide-Märkte.

Wien: loco	147-148	November 153 75	Nov.-Dez 153 75
April-Mai 155	155		
Wien: loco	128-126	November 133 75	Nov.-Dez 133 75
April-Mai 134 25	134 25		
Saaten: loco	138-136	November 144 25	Nov.-Dez 141 75
April-Mai 138 50	138 50		
Wien: loco	51 30	Nov.-Dez 51 70	April-Mai —
feiner, feinsten	50 80	Nov.-Dez 50 60	Nov.-Dez 50 60
feinsten	50 80	Nov.-Dez 50 60	Nov.-Dez 50 60
feinsten	50 80	Nov.-Dez 50 60	Nov.-Dez 50 60

Äußerliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nachstehende Personen

1. Müller, Christiane geb. Weilmann zu Gütenberg,
2. Rottia, Karl Gottlieb zu Strens,
3. Waage, Wilhelm zu Wetzlar,
4. Kiedler, Friedrich zu Beienlaublingen,
5. Konrad, August zu Weidenstein,
6. Schindler, Friedrich zu Beienlaublingen,
7. Sorenberg, Konrad zu Tauschheim (früher Wöhrn),
8. Giese, Louis, Eisenacher zu Wetzlar,
9. Die, Henriette geb. Weinhardt zu Dömitz,
10. Riber, Wilhelm, A. Heiter zu Teich,
11. Welle, Ferdinand, Werdethal zu Wetzlar,
12. Dörmlich, August zu Langsdorf zu Schönbach,
13. Thormann, Louis, Radolfswerder zu Lettin in den Genuss der ihnen nach dem Gesetze vom 22. Juni 1849 zustehenden Erbtheile getreten sind.

Datum d. d. 18. November 1892.
Der kommunifizierte Landrats des Saalkreises.
v. Werdner,
Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Gemäßheit des § 27 Abs. 9 des civilen Statuts der Württembergischen Provinz für die Gemeindefürsorge im Regierungsbezirk von 18. September 1892 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß ein Kreisvorstandsmitglied der genannten Klasse für den Saalkreis, 1. der Lehrer **Meuselbach zu Weidenstein**, 2. der Lehrer **Schubert zu Weidenstein**, 3. der Lehrer **Liebe zu Teich**, für eine mit dem 1. Januar 1893 beginnende fünfjährige Amts-dauer gewählt sind.

Halle a. S., den 19. November 1892.
Der kommunifizierte Landrats des Saalkreises.
v. Werdner,
Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

Auspielung des Anhaltischen Kanalarbeits zu Dessau.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 10. v. Mts. dem Vorstände des Anhaltischen Kanalarbeits zu Dessau die Erlaubnis zu ertheilen geruht, zu der bei dem Bezugsloos Anhaltischen Kanalarbeits gefällter Auspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch in diesem Staatgebiete und zwar in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg Loos zu verzeihen. [2462]
Merseburg, den 2. November 1892.

Hirschfeld.

Koltsch-Verordnung.

Auf Grund der §§ 11, 12, 13 des Gesetzes über die Koltsch-Verordnung vom 11. März 1850 (S. 265) in Verbindung mit den §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 verordne ich für den Umfang des hiesigen Regierungsbezirks folgendes:

Da nach den amtlichen Nachrichten die Cholera-Epidemie in dem zum Samtgemeinlichen Staatsgebiet gehörigen Amt Hirschfeld mit dem Sanjoury-Kirchhofen sowie in der zu demselben Staatsgebiet gehörigen Gemeinde Hirschfeld seit längerer Zeit entstanden ist und die Gefahr der Einschleppung der Seuche vom dortaus nicht mehr besteht, wird die hiesige Koltsch-Verordnung vom 10. September d. J. betreffend Wahrgeln zur Verhütung der Einschleppung der Cholera (Ertheilung des hiesigen Amtsbezirks vom 18. September d. J.) für die vorgenannten Teile des Samtgemeinlichen Staatsgebietes außer Kraft gesetzt.

Vorstehende Koltsch-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 5. November 1892.
Der königliche Regierungspräsident.

v. Säuw.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag Mittag 2 Uhr entschlief nach längerer Krankheit sonst unsere liebe **Paula** im Alter von 3 1/2 Jahren.
Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, von der Hirtin aus statt.
Um stille Theilnahme bitten
Paul Keller und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Den nach langem Leiden gestern Abend 7 Uhr erfolgten Tod ihrer innig geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Melanie Katharina Weineck [2513]
zeigen hiermit tiefbetruht an.
Halle a. S., Neuburg a. M., Böhm.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Westhofen 6, aus statt.

Neumarkt-Fischhalle, Griftstr. 36a.
Zentrale Merseburgerstr. 42, Volkswohl,
Fernsprecher 683.

Bücklinge! Bücklinge!
Bratlinge! Bratlinge!
Sproten! Sproten!

frische Waagenabgaben eintrifft und empfehlen wir billigt die Riste **Bücklinge** 1 Mark, das große **Bratlinge** 2 Mark 75 Pf., das kleine **Bratlinge** 2 Mark 25 Pf., die große **Dole** 2 Mark 50 Pf.; ferner **R. Gesehn, Neunaugen, russ. Sardinen, Oelzardinen, Delikatessen u. Gelee-Meringe, Sardellen, Capern, Capern, Citronen, Gänsebrüste, Gänsehälften, prima holl. und schottische Meringe in Tonnen, ausgeschokkt, Süßfrüchte, Wurst- und Fleischwaren, Schweizer- und diverse andere Käse, Wild- und Geflügel, Gemüse-Konserven, etc. en gros, en detail. [2523]**

VII. Weseler Gold-Lotterie

2486 Grosse Gewinn-Ziehung am 7. Januar 1893.
Ausschliesslich Geld-Gewinne ohne Abzug zahlbar, Loose à 3 Mark mit Deutschem Reichsstempel versehen, empfiehlt

1	zu	50000	=	90000 Mk.
2	zu	40000	=	40000
1	zu	10000	=	10000
1	zu	7300	=	7300
2	zu	5000	=	10000
4	zu	3000	=	12000
8	zu	2000	=	16000
10	zu	1000	=	10000
20	zu	500	=	10000
40	zu	300	=	12000
300	zu	100	=	30000
500	zu	50	=	25000
1000	zu	40	=	40000
1000	zu	30	=	30000

Verwand der Loose auch unter Nachnahme. 2888 Gewinne = 342300 Mk.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des königlichen Ministeriums für Handel und Gewerbe macht die unterzeichnete Handelskammer die bestellenden Kreise ihres Bezirkes darauf aufmerksam, daß nach § 5 d. des Gesetzes über den Markenwandel vom 30. November 1874 die im Jahre 1883 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amt wegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Beibehaltung angemeldet worden ist.
Halle a. S., den 25. November 1892.
Die Handelskammer.
Bethge, Saug

BEEF-LAYOIX (Wein-Lavoix)

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT
Die vorliegenden Bestandtheile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für KRANKE und GEWÖHNLICHEREN

Lu s'aguteveruolose wie rogen alle Kranke...
überstanden haben, nach Wein-Lavoix als ein von sich selbst her kommendes Heilmittel in allen Fällen von Anämie und Schwäche, welche Operationen von Entzündungen, Überanstrengung, übermäßiger Arbeit oder Krankheiten sein.

BEEF-LAYOIX giebt dem Gesichte Frische, dem Blute Reichthum, Kraft, Gesundheit, macht die Muskeln straff, Fressende von Ärzten verordnet es und Jedermann erziele damit vollen Erfolg.
Man nimmt **BEEF-LAYOIX** 2 bis 3 Liqueur-Löffel pro Tag vor der Mahlzeit. Es wirkt niemals verstopfend. Preis: ein Liter Mk. 6.-, ein halber Liter Mk. 3.-.

General-Depôt: 33, RUE DE RIVOLI, PARIS
Engros für Deutschland bei Oscar Frenn, Leipzig, in Halle-Engelapothek, A. Ludwig, Kleinmachleben Nr. 9.

Weidenruthenverkauf.

Donnerstag, den 1. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Ferkel der Rute und im hiesigen Ferkel des Weidenruthen meistbietend verkauft werden. [2438]
Neugartensiedeln, den 25. Novbr. 1892.
Hohmann.

Verkaufsanzeige.

Ein frequenter Galhof in einem Dorfe des H. Verordnungsbezirks, am Schiffschiffanal, mit weissen Gebäuden, Lösslauf und Regelfloß, ist umstände halber sofort oder später zu verkaufen.
Näheres beim Bureau-Verleger Tiefenbach a. Burg a. Magdeburg.

Weiße Schmirzseife

mit Seifenpulver und Terpentin, vorzüglich zum Einweichen der Hände.
Cream-Farbe
empfiehlt
Ernst Jentsch,
Seipzigerstraße 31. [2508]

Todes-Anzeige.
Gute Morgen 7 Uhr verließ plötzlich meine liebe Schwelger, unsere gute Schwägerin, Tante und Freundin **Präzile Rosalie Kuhn**.
Dies zeihen wir der Bitte um stille Theilnahme an der trauernden Hinterbliebenen.
Zeitschriftlich und Schleitau.
den 26. November 1892. [2502]

Fenster-Friese, Reisedecken, Schlafdecken, Tischdecken, Bett-Vorlagen, Angora-Felle
empfehl [2486]

H. C. Weddy-Pönicke,
7. Leipzigerstrasse 7.

Capotten
für Damen und Kinder
in Wolle, Chenille u. Seidenpeluche
das Stück Mk. 0,75, 1, 1,50, 2, 3-5,
auch allerfeinste aparte Neuheiten
in unerreichter Auswahl
zu sehr billigen, aber festen Preisen
empfehlen

A. Huth & Co.,
Grosso Steinstrasse 70/71. [2523]

Holzverkäufe

Oberförsterei Rothbach.
Es sollen
1) Rothbach, den 7. Dezember, Morgens 10 Uhr im Rothbach'schen Guts- hofe an Selbst an dem Jagen 137 des Meieres Breite 6 Sten = 2 fm und 484 Sten = 406 fm 1 Birken 1, 77 m tief, 220, 229 Sten = 229 m Reis,
2) Rothbach, den 9. d. M., Morgens 10 Uhr im Guts- hofe an Rothbach an dem Jagen 99 Meier Rothbach, 2 Gärten, 1 Wiese, 128 Acker = 296 fm 5 Sten- felder, 12 Acker, 233 Sten, 344 Sten, 3) Rothbach, den 15. d. M., Morgens 10 Uhr im Guts- hofe an Rothbach an dem Jagen 158 des Meieres Rothbach, 46 Sten = 66 fm 487 Acker, 1 Acker = 218 fm 64 Acker, 1 Acker, 9 Sten, 64 Sten = 473 Sten im- mit meistbietend verkauft werden.
Rothbach, den 25. November 1892.
Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Im unteren hiesigen Wäldchen ist wieder vorräthig eine große Menge an Holz. Dieselbe soll mit einem möglichst geringen Gebote, welcher die Vertheilung in den neuen Sprachen und für deutsche Sprache oder welche für die oberen Klassen erworben hat, befreit werden. Die Holz-Vertheilung beginnt am 15. d. M. pro anno. Geeignete Bewerber er- zeihen wir, ihre Bewerbungen unter Beifügung des Vertheilungs-Verzeichnisses bis zum 18. d. M. an uns ein- zu- reichen.
Beifügung, den 17. Novbr. 1892.
Der Magistrat.

23. Grasenweg 23.
Die besten Fruchtsäfte, vorzüglich im Ge- schmack, à 2 Schd 24, n. 3/4, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Heizkräftiger Grudeock
frische Waaren! Keine künstliche Waaren!
frische Waaren! Keine künstliche Waaren!
frische Waaren! Keine künstliche Waaren!

Der Stadtrat, und im Einzelnen, nur mit genauer Kenntnissgabe gefasst. Öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 18. November 1892.

Es hob unter anderen folgende Beschlüsse-Streitigkeiten verhandelt worden. 1. Die Straße von W. A. ...

ihrer Lage abzuweisen. Durch erstete Beweisaufnahme ist festgestellt worden, daß nicht der ...

wurde beschlossen, die kommenden Besprechungen des Sanitätsausschusses ...

27. November. (S. 11 ff.) In der letzten Sitzung unserer ...

Personalien.

Der Regier.-Assessor ...

Dochänen, Advokaten, gelehrte Gesellschaften.

Dr. ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Stadtrat ...

27. November. (S. 11 ff.) ...

27. Nov. (S. 11 ff.)

Unser Leser erinnert sich ...

den Älteren Stämmen ohne Sadel stand ...

Da wurde er beim Weitermarchen ...

Da, das Königskind! dachte er ...

Der Haken fehlte seinen Schritt ...

Es lehnte an einem leeren Sockel ...

Der empfindliche, brave Junker ...

Leise bog er die Zweige wieder ...

Ein sinnendes volles junges Gesicht ...

Hätte er seine Empfindung zu Wort ...

Es ist nicht feigheitlich, ob in diesem ...

Es war nur eine Sekunde, daß Dieß ...

„Gut, wie!“

Der Bauergraf. Amortischer Roman von Ernst Klein. „Ueberhören würde ich sie.“

„Warum ist sie hier?“

„Dieß ist die alte Wägen aus seiner ...“

„Dieß, der sich in dieser Unterredung ...“

„Das Wort, wenn Sie erlauben, ...“

„Am, alt und für gefährlich ...“

„Für gefährlich? ...“

„Fragen Sie mal herum, Herr Graf! ...“

„Er nicht sehr für's Herumtragen, ...“

„Sie zog die Stirn ...“

„Man sieht, die Situation war im ...“

„Bei der Gelegenheit der zerrütteten ...“

„Doch Franz, als er auf dem Schloß ...“

*) S. 11 ff.

Wintergarten.

Montag, den 28. November 1892.

Gesellschafts-Abend. (Ohne Entree.)

Dienstag, den 29. November

Großes Künstler-Concert

Von den Sängern Fräulein Camilla Wuschke, Frau Sophie Erben, der Herren Kapellmeister R. Erben und Beeg, des Baritonisten Herrn Pezoldt und des Fiedler-Virtuosen Herrn Voigt.

Entree: Saal 50 Pf., Balkonloge 1 Mk.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 30. November 1892: Wiegert-Concert. Direction.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren Frill, Rother, Antonsteln und Wille.

Dienstag, den 29. November, 6 1/2 Uhr

II. Kammermusik-Abend

im Saale der Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtstrasse.

Programm: Quartett für Streichinstrumente G-dur v. Haydn, Quartett für Streichinstrumente G-dur Op. 18 No. 2 v. Beethoven, Quintett für Clarinette u. Streichinstr. H-moll Op. 115 v. Brahms, Clarinette: Herr Kessner.

Eintrittskarten für 3 Abende nummerirt à Mk. 4,50, für 1 Abend nummerirt à Mk. 2,00, nicht nummerirt à Mk. 1,50, Studentenkarten à Mark 1,00 sind zu haben in der Lipper'schen Buch- und Musikalienhandlung. (Max Niemeyer), gr. Steinstrasse 67.

Haase's Bellevue

Lindenstrasse 17.

Dienstag, den 29. November

VI. Grosses Abonnements-Concert

unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Wiegert Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf à Abend 3 Mark bei den Herren Steinhilber u. Jasper und Haase's Bellevue.

Kaiser-Säle.

Donnerstag, den 1. Dezember

erstes grosses Monstree-Concert.

Max Friedemann.

Otto Wiegert.

Sing-Academie, Montag, 8 Uhr. Ueb. Volksh. Anmeldung 6. Reulke. Schillerstrasse 37, B. 10-11.

Münchner Kindl

aus der Actienbrauerei zum Kindl in München empfiehlt

in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Böhmergasse 2 an der gross. Ulrichstrasse, Fernsprecher No. 339.

NB. Preisliste zu meinen diversen Bieren ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugesandt.

Geschäftsbücher-Fabrik

J. ZOEBISCH Halle 8/9. gr. Steinstrasse 66.

Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher, landwirtschaftl. Register.

Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

Artikel für Contor-Bedarf

Annahme von Buch- und Stein-druck-Arbeiten. Papier-Anstattungen.

Neuheiten der Papier-Branche

Luxus- u. Lederwaren.

Mal- u. Zeichen-Utensilien. Malvorlagen.

Wahre Wunderkinder

erzieht man mit Karl Koch's

Nährwieback.

Derselbe bildet den Kindern gesundes Brot. Stärkt Knochen und macht sie den Kinderkrankheiten. In Bädern zu 10, 20, 30 u. 60 Pf. in

Karl Koch's Fabrik hygienisch Nährmittel, Herrentrage 1.

Reimbold & Co., Leibnizstrasse und den bekannten Verkaufsstellen.



Cacao-Driesen,

feinsten Holländischer Cacao,

von Heren wegen seiner Keinheit und Güte empfohlen.

Niederlage u. Detailverkauf für Halle bei E. Meyer & Comp., Große Ulrichstrasse 21a.

Zur Laubsäge

empfehle Laubsägekasten, Laubsägegestell, abgeschliffene Hölzer, Ahorn, Mahagoni, Nussbaum, Laubsägebogen, superfeine Laubsägeblätter, grosse Auswahl Vorlagen, einfache und Kunstblätter. Mauergasse 3. H. Bretschneider.

Für Laterne magica

empfehle fertige Gläser, prächtige neue Sachen und grosse Auswahl Abziehbilder auf Gläser zu ziehen. Mauergasse 3. H. Bretschneider.

Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.

Taufinge in Saug- und Lederbälge v. 25 & u. 60 & an, Saug- und Lederbälge.

Kugelgelenkpuppen in allen Größen, mit und ohne Schläuche, von 60 & bis 12 &.

Puppenköpfe in Vorklein, Stenit, Wachs, Patent, Holz mit Haar und gemalt, Fein-, Kruppenhaare, Puppenstrümpfe, Puppenhäute, garnirt und ungarirt, Puppenpulte, gekleidete Puppen in Saug-, Leder- und Kugelgelenkbälge, reichend angepasst, Puppen für

Impfen von 30 & bis 3 &, empfiehlt in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 29. November. 79. Vorstellung. — 61. Abonnement-Vorstellung. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Die beiden Leonoren. Aufspiel in 4 Akten von Lord Lyndon

Personen: Otto Kaiser, Justizrath Dr. Schreiner. Leonore, deren Frau. H. Minard. Christian Wiegand, Mitternachtsbesucher. W. Schmidt-Höfner. Hermann Wiegand, dessen Heile. Dr. Grossus, Arzt. C. Vogel. Minna Wollheim, früher Horchens Gouvernante. W. de la Chapelle. Marguette, Leonorens Kammerjungfer. E. Döhl. Keller, Damenkleider E. Döhl. Franz, Diener bei C. Vogel. Ester Herr der 2. v. Döhl. Dritter Herr der 2. v. Döhl. Viertes Herr der 2. v. Döhl. Ein Bedienter. H. Ginder. Eine Dame, Anwalt. Dr. Holzmann. Ein Herr, Anwalt. G. Wegner. Bedientene Herren. Marguette. Diener.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, die beiden letzten etwa 3 Jahr später in Hebelberg auf dem Schloßberge. Zeit: Gegenwart. Nach dem 3. Akt findet eine Pause von Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 30. November. 74. Vorstellung. — 62. Abonnement-Vorstellung. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum ersten Male: Der Lebemann. Aufspiel in 4 Akten von Gustav von Winter.

Concordia-Theater. Heute, Montag, den 28. November Der Müller und sein Kind. Morgen: (2514) Mein Leopold.

Der Lebenslauf ist durch neuerdings getroffene Einrichtungen sehr verbessert. Im Restaurant: Damenkapelle - Freikonzert. Ein hochgelobter Conzertant (Kapell) sicher gefahren und geritten. Sehr preiswerth zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Sta.

Ab' de Belachini Victoria-Theater.

Heute, Montag Abends 8 Uhr Großartiges Programm.

Feinste Allgäuer Süssrahm-Tafelbutter

offert unter Garantie von aussehend reinem Geruch und Reinheit zu jedem beliebigen Preis. Preis: 10 Pf. pro 1/2 Pfund. A. Stehlich, Gantenbach, Post-Rissen, Löwen, Mühlau.

Neumarkt-Fischhalle.

Eine große erhabene Bar-Damwild, Hasen und Geflügel ist wieder eingetroffen und empfiehlt sich zu jedem beliebigen Preise. 12921

20,000 Mark auf Verleihen

per 1. Jan. 1893 anzuleihen. Wird durch Frau Götsche in Verbindung.

Hasenfelle

taut fortwährend zu höchsten Preisen Johannes Bernhardt, Gerbergasse 7. 12475

Carl Kochs ärztlich empfohlene Zwiebelbonbon

sind bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Atemwegs- und Verdauungsstörungen, in Dampfen zu 30 u. 60 & in Carl Kochs Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrentrage 1. Anzeigepostfach, Niederpostfach, Delmbold & Co. H. Brunsbachs Wilder-Drogerie, G. Quast's, Ritters-Drogerie, Georg Meier, Salfer's Nachf. F. Was. & Oswald, Richard Schmidt, G. H. Scheideleit, H. Erdmann, Knudsen, Heilbrunn, Noak & Poreus, J. O. Kaufmann, H. Reichardt jun., Siebentent, Heig. Zelt, Siebentent.

Offene u. gesunde Stellen

Landwirthschaftsleiter, erhalten sehr gute Stelle in Fleckinger, 12476

Stellen suchen: led. und verh. Bedienthe, verheirat. Buchhalter, Gärtner, Lagerverwalter, Schneider, Anstifter, Buchdr., Buchbinder, j. Landwirthschaftsleiter, Hausmann, Kochknecht, jung. u. ältere Hausknechte.

Stellen erhalten: Hausknecht, m. g. B. bei f. Herrsch. & Jan. noch außer, Haus- u. Wirthmädchen u. led. Aushilfskräfte.

Arbeits-Nachweis des Vertriebswohls bei Hoyer Thurm.

Ein thätiger, mit gut. Empfehlungen versehen. Verwalter findet sofort Stellung. Sommerd. Die von Ziegler's Subverwaltung Forstlich. 12490

Wirthschaftsleiter-Gesuch

Ein junger unverheirateter Gutbesitzer sucht zum 1. Januar eine ältere Wirthschaftsleiterin, welche sich selbstständig zu führen. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanforderungen und fernem Lebenslauf unter N. 2506 an die Annoncen-Expedition von W. Clemens, Altesleben, erdten.

Verwalter.

Nedlungsf., Amtslekt., mit verk. auf u. langjähr. Besorgung, welche an auf. Wirt. u. wirthsch. Verwalt. u. Buchführung, Vermögensverw. u. hierüber zum Teil gute Zeugnisse erhalten werden, empfehlen wir unter Angabe, über admetlich geübte, Lehrer ertheilten Unterricht. Der nächste Curtius beginnt am 1. Dezember. Provisio und Zeitung gratis. 12498

Landw. Beamten-Veren in Braunshweig, Braunschweig 160.

Ein thätiger, erfahrener Hausmeister, über 30 Jahre, sucht auf sofort oder später passende Stellung. N. 2. 2106 d. d. Exp. d. Blattes. 12497

Ein Teilnehmer gesucht für eine mittlere Brauerei, um den Betrieb zu erweitern. Einlage Capital 10-20000 Mk. wofür Sicherh. gestellt wird. N. 2. 2107 d. d. Exp. d. Blattes. 12497

18 Studienmädchen mit langjähriger. sucht 1. April a. d. Stelle durch Fr. Binneweiss, gr. Märkerstrasse 10.

1. Landwirthin mit Primar-Ban. in ff. Küche u. Wirthsch., erfahr. sucht 1. Januar selbst. Stelle bei Fr. Binneweiss, gr. Märkerstrasse 10.

3 Frauenmädchen (eine Waife) suchen 1. Nov. Stelle u. Ort der Wirthsch. auf groß. Gütern. 6. tücht. Stelle-leistung durch Fr. Emma Wolfram, Halle a. S. 12500

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen und Fachschriften

1. Fernsprecher 151. 1. ununterbrochen geöffnet von 7-7

Ein Wirthschaftsmausfänger

Ein junger Mann, der bei dem Felger unter Leitung der Frau wird gelehrt. Persönliche Vorleistung und Besorgung der Wirthsch. unter Aufsicht des Hütters Burg-Liebanen bei Döllnitz, Saalkreis.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

88. Aufl. Mit 27 Abbild. Nr. 3. 4. Jede 6 Bogen. Der von Felger solcher Väter leidet. Kauf- oder verdanken demjenigen ihre Wiederherstellung. Zu beschreiben durch das Verlags-Büreau in Leipzig. Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 12488

Für Zuckerfabriken

empfehle Lager unter Feuerentzündung Unverderblich in meinen groß. Speicherräumen (über 100,000 Gr.) an den Bahnen mit Schienenbindung und an der Schiffahrt, eigene Laboratorien, Veredlung u. f. u. Anfang August Mann, Halle, Schiffstraße.

Eine Wirthschaft.

von 70-80 Hekt. in der Umgegend von Halle m. nur gutem Rindenvieh. u. Inventar z. Kauf gelehrt. Exp. erbet. Off. Nr. 2. 2108. Unterhändler verb.

Verlag der Meinen-Gesellschaft, Halle a. S. 1. Fernsprecher 151. 1. ununterbrochen geöffnet von 7-7